Die Brücke

3 / 2020 April / Mai 2020

Konfirmanden 2020 Seite 13

Gottesdienst-ausfälle Seite 16

Gemeindebrief der evangelisch - lutherischen Paulusgemeinde Himmelsthür
www.paulus-hth.de

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Rückblick - neues Angebot für Kinder	Seite 4
Diakoniepraktikum unserer Konfirmanden	Seite 5
Rückblick - Wanderung des Projektchores	Seite 7
Rückblick - Tauferinnerungsgottesdienst	Seite 8
Rückblick - Weltgebetstag 2020	Seite 10
Zum Abschied von Pastor Meyer-Lochmann	Seite 12
Unsere Konfirmanden 2020	Seite 13
Hohe Geburtstage im April	Seite 14
Hohe Geburtstage im Mai	Seite 15
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Ökumenischer Sonntagstreff - Guten Abend Kirche für Kinder	Seite 19
Pilgerangebote mit Herrn Kastmann	Seite 21
Vorankündigung Pilgerreise 2021 nach Israel	Seite 23
Zum Nachdenken Dietrich Bonhoeffer	Seite 25
Rückblick - Konzert mit Varifocal Jazz Lounge	Seite 27
Zum Nachdenken	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: GEP

GEMEINDEBRIEF
der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür
Erscheinungsweise:
6 x jährlich, Auflage 2.000

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10
31137 Hildesheim

Redaktion:
Hannelore Pinkepank
Angelika Siegel

Druck:
Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstr. 1-3
31177 Harsum

Auf ein Wort

Der große Klang

Wenn Barbara und Norman am Donnerstag Abend zum Chor gehen, sind sie oft müde vom Bildschirmstarren und Kindergeschrei. Auch Karoline muss sich oft überwinden, um das Sofa zu verlassen und nochmals loszugehen.

Doch wenn sie sich aufgerafft hat, ist sie hinterher oft froh. Kaum singen die drei 20 Minuten, richtet sich ihr Körper auf, der Atem wird tiefer, das Herz leichter. Sie baden im Klang der eigenen und der anderen Stimmen.

Viele, die gerne singen, kennen das. Man ist beim Singen ganz bei sich selbst und kommt zugleich aus sich heraus, ist auf zwanglose Weise verbunden mit einem großen Ganzen, eben dem Chorklang. Viele Sänger und Sängerinnen tun sich zusammen und es entsteht mehr als die Summe ihrer Stimmen. Singen reißt mit. Es zieht verlässlich aus den Kreisen um die eigenen Ängste und Probleme heraus in einen Zustand größerer Freiheit. Und wenn unsere Protagonisten dann nach Hause gehen, mögen sie sich und einander mehr als vorher, darauf können sie zählen. (Übrigens sind die Namen frei erfunden, nicht aber der Donnerstag Abend, an dem unsere Paulus-Chöre proben und sich jederzeit über neue Mitglieder freuen).

Pastorin
Ulrike Blanke

Singen hat, unabhängig von den Texten, geistliche Tiefe. Das Wort „Person“ stammt ab vom lateinischen personare, hindurchtönen. Wer tönt, ist und wird Person und spürt sich als Teil des großen Ganzen. Zwischen Ostern und Pfingsten gibt es einen eigenen Sonntag namens Kantate/ Singet. Auch das Pfingstfest selbst erzählt davon. Da versammeln sich Christenmenschen - Himmelsthürer und Zugereiste, Libyer, Kanadier und Deutsche, Säuglinge und Menschen mit Assistenzbedarf, Fromme, Verliebte und Ängstliche. Sie finden sich wieder in einer großen, weltumfassenden Bewegung, die sie begeistert und belebt. Es geht um die Würde jedes Einzelnen und um die Menschenwürde insgesamt. Denn Gott setzt in seinem Heiligen Geist auf jede und jeden Einzelnen. Jeder Mensch tönt auf seine Weise mit im großen Chor der Kinder Gottes. Wer dazukommt, staunt. Er sieht, wie die Menschen schön werden, wenn sie sich im gemeinsamen Klang vergessen und zugleich finden. Von solch einer Kirche kann man sich anstecken lassen!,

meint Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Eine gut gelaunte Kinderschar freut sich auf das neue Angebot für Kinder.
Foto: Andrea Burgdorf

„Guten-Abend-Kirche für Kinder“

Am Freitag, 24. Januar 2020 startete unsere neue Kinderkirche, die „Guten-Abend-Kirche für Kinder“.
Fast 40 gut gelaunte Kinder waren gespannt, was die Mitarbeiter vorbereitet hatten.

Zuerst feierte Diakonin Fuhst einen kindgerechten Gottesdienst mit uns, in dem es um das Thema „Licht“ ging. Anschließend folgte ein Kreativteil, bei dem gebastelt und gespielt wurde. Zum Schluss trafen sich an einer langen Tafel alle zum gemeinsamen Abendessen.

Wir hoffen, ihr kommt alle wieder zur nächsten Guten-Abend-Kirche für Kinder am 15. Mai 2020.
(Anmeldung siehe Seite 19)

Konfirmanden-Praktikum

Praktikum in diakonischen Einrichtungen
Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen berichten

Einmal haben wir uns vor dem Ernst-Kipker-Altenheim getroffen und haben dort erfahren, dass es auf jeder der Etagen einen Wohn- und Essbereich gibt. Manche Bewohner leben länger dort, manche aber auch nur für kurze Zeit.
Am Mittwoch drauf haben wir uns vor der Kirche getroffen und sind gemeinsam zum Wohnheim der Diakonie gegangen. Dort wurden wir auf drei Häuser aufgeteilt und durften uns auch einige Zimmer der Bewohner ansehen. Ich habe erfahren, dass manche, die dort wohnen, sich ihre eigenen Möbel kaufen. (Maurin)

Mir war neu, dass manche Menschen mit Beeinträchtigungen leben und trotzdem so mobil sind. Sie helfen mit im Haushalt und hatten Spaß dabei mit uns zu spielen. (Joaquin)

Bei den Behinderten wird viel auf

Unsere Konfirmanden besuchen das Ernst-Kipker-Altenheim auf dem Knüppelbrink.
Foto: Ulrike Blanke

Gemeinschaft gesetzt und viel miteinander geredet. (Liam)

Die behinderten Menschen haben ihre eigene Wohnung mit Küche, Badezimmer und Schlafzimmer. Ich hatte eine sehr tolle menschliche Begegnung mit Sonja. Sie war sehr herzlich, lustig und hat sich nicht unterkriegen lassen, wenn sie gegen uns im Memory verloren hat. (Zoë)

Im Altenheim waren in meiner Gruppe sechs Senioren und außer mir zwei weitere Konfirmanden. Wir spielten ein Quiz gegen die anderen Gruppen. Ich war überrascht, wie gut die Bewohner mitgemacht haben. Außerdem erfuhr ich, dass es für Demenzkranke eigene Bereiche gibt, in denen sie besonders gepflegt und versorgt werden. Sehr besonders fand ich, wie einige Bewohner sich über unseren Besuch gefreut haben und uns super lieb empfangen haben. Man hat deutlich gemerkt, dass ihnen das Spiel viel Freude bereitet hat. Überrascht hat mich, dass die Senioren viel Spaß am Leben haben trotz ihrer Einschränkungen. (Rosa)

Ich habe erfahren, dass die Behinderten je nach Grad ihrer Einschränkung unterschiedlich betreut werden und dass jeder dort ein Zimmer hat, das er nach eigenem Geschmack gestalten darf. Die Bewohner, bei denen meine Gruppe war, haben sich über das gemeinsame Spielen und über das Vorlesen sehr gefreut. (Lara G.)

Im Wohnheim der Diakonie habe ich eine Dame kennengelernt, die eine Vorliebe für Wolle hatte. Sie hat mir zum Abschied etwas Gebasteltes geschenkt. Ich habe auch ein Pärchen kennengelernt. Der Mann hat uns seine Riesensammlung an Autos gezeigt. Er konnte uns über jedes Auto etwas erzählen. Ich dachte, dass behinderte Menschen keine großen Gefühle zeigen aber sie fühlen dasselbe wie jeder, können lachen und weinen. Und alle waren nett und freundlich zu mir. (Lennart)

Die behinderten Bewohner arbeiten fast alle am Vormittag, nur am Nachmittag sind sie zuhause und werden dort betreut. Meine Gruppe hat mit Karsten Memory gespielt, die anderen spielten mit Kai und Roland Mensch-ärgere-dich-nicht. (Carla)

Bewegt hat mich, als eine Frau im Altenheim uns ihr Zimmer zeigte und zu den vielen Bildern, die dort hingen, deren Geschichte erzählte. Das fand ich besonders schön, da man viel über ihr Leben erfahren hat. (Lara S.)

Projektchorwanderung im Sonnenschein

Auch in kleiner Runde genossen die Chormitglieder den herrlichen Sonnenschein.

Foto: Jürgen Budich

Am 15. Februar konnte der Projektchor bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen seine alljährliche Wanderung genießen. Leider waren mehrere Chormitglieder verhindert. Der Weg führte uns an der Innerste entlang bis zum Hohnsensee. Über den Langelinienwall, vorbei am Volksfestplatz und durch die Innerstewiesen setzten wir unseren Rückweg nach Himmelsthür fort.

Zum Ausklang nach der zweistündigen Wanderung, mit vielen interessanten Gesprächen, konnten wir bei gutem Essen in gemütlicher Runde im ausgewählten Restaurant unsere Gespräche weiterführen.

Charlotte Hanff

Tauferinnerung

Pastorin Ulrike Blanke begrüßt die Gottesdienstbesucher zum Tauferinnerungsgottesdienst.

Der erste Sonntag im März stand im Zeichen des Wassers und der Taufe. Die Altarstufen zierte ein blaues Tuch, darauf eine Kanne mit Taufwasser, davor ein Brunnen. Alle anwesenden Kinder trugen ihr Wissen bei, als es darum ging, wozu wir Wasser brauchen: Ja, natürlich, zum Trinken und Tränken der Tiere. Alle Pflanzen brauchen Wasser zum Wachsen. Aber auch zum Säubern und Waschen brauchen wir das Wasser und nicht zuletzt ist es toll in einem Swimmingpool zu planschen oder mit einem Boot auf dem Meer zu gleiten. Diakonin Fuhst und Pastorin Blanke trugen zwei Geschichten bei. Wasser macht die Erde schön. Und Jesus macht einer Frau am Brunnen in Sychar klar, dass er zwar ihr Wasser zum Trinken braucht, aber dass von ihm selbst Wasser des Lebens für alle Menschen ausgeht.

Sechs Kinder und eine Jugendliche feierten im Anschluss am Taufstein, dass sie fünf Jahre zuvor getauft wurden und bekamen ihre Tauben vom Taufbaum zurück.

Dazu passend lernte die ganze Gemeinde ein neues Tauflied aus den „Freitönen“ kennen, das sich zu einer bekannten Melodie leicht singen ließ:
„Wasser des Lebens, Worte des Himmels, die sich verbinden, mächtig sie sind, denn Gottes Segen fließt überströmend: Du bist getauft, du bist Gottes Kind.“

Das Taufzeichen wird am Taufbecken erneuert.

Die ehemaligen Täuflinge bekommen ihre Tauf-Taube ausgehändigt.
Fotos: Rainer Dannenberg

Kwaziwai / Salibonáni / Hello, guten Abend

In den Sprachen Shona, der Sprache der Ndebele, auf Englisch und auf Deutsch begrüßten sich die Gottesdienstbesucher-/Innen zum Weltgebetstag in der Pauluskirche und in 120 weiteren Ländern rund um den Globus.

Frauen aus Simbabwe hatten die abwechslungsreiche Gottesdienstordnung zusammengestellt. Die rhythmischen Lieder (ins deutsche übersetzt) wurden von der Gitarrengruppe der Paulusgemeinde begleitet, und der Frauenchor der Paulusgemeinde trug Lieder vor.

„Steh auf und geh“ heißt es im 5. Kapitel des Johannesevangeliums. Mit diesen Worten ermutigte Jesus einen Kranken, sich von seinem Lager am Wasser zu erheben und gesund zu werden. Mit diesem Bibeltext rufen Frauen aus Simbabwe zu Mut und Hoffnung auf. Sie setzen sich für Verbesserungen in ihrem Land ein. Denn obwohl die Verfassung offiziell Gleichberechtigung garantiert, dominieren auf dem Land Polygamie, Zwangsverheiratung und vielfältige Diskriminierungen. Die Frauen kämpfen um die Verbesserung ihrer Lebensumstände. Die Kollekte des WGT unterstützt eine Frauenstiftung in Simbabwe, die für Konfliktlösung arbeitet. Erste Erfolge dieser Arbeit werden bereits sichtbar, so gehen häusliche Gewalt und die Frühverheiratung zurück. Den Briefen und den Berichten der Frauen über ihre Lebenssituation Aufmerksamkeit schenken und rund um die Welt ihre Gottesdienstordnung zu feiern, schenken den Frauen Kraft.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, herzhafte Speisen und Kuchen nach Rezepten aus Simbabwe zu probieren. Ein Dankeschön geht an alle Mitwirkenden im Gottesdienst und an alle fleißigen Hände, die das Zusammensein kulinarisch gestalteten.

Weltgebetstag

Der nächste Weltgebetstag wird am ersten Freitag im März 2021 gefeiert. Die Gottesdienstordnung stellen Frauen des Inselstaates Vanuatu zusammen.

Hannelore Pinkepank

rechts:
Ein buntes Büfett lud die Besucher nach dem Gottesdienst zum Verweilen ein.

An den Tischen fand man Zeit zum gemeinsamen Essen und zu netten Gesprächen.

Fotos: Nadine Willke

Pastor Gerd Meyer - Lochmann hat in den Ambergau gewechselt

Foto: Christusgemeinde

So kannten wir ihn:
zumeist im Pullover,
ein freundlich zugewandter Seelsorger.
Predigten: auswendig, oft frei.
Ein weites Herz für die Menschen.
Ein Pastor alter Schule mit junggebliebenem Herzen.

In unserer Region West wird er fehlen. Er war präsent als Vertretungspastor, in gemeinsamen Aktionen und Gottesdiensten.

Nun suchte er neue Herausforderungen für die letzten Amtsjahre. Er wurde am 22. März in einem Gottesdienst in der Christuskirche verabschiedet und ist nun seit dem ersten April in der Trinitatisgemeinde in sieben Dörfern des Ambergau tätig.

Wir wünschen ihm, seiner Frau Gesine und den inzwischen erwachsenen Kindern ganz viel Gutes und Gottes reichen Segen auf dem neuen Weg.

Mit der Hauptvertretung wird Pastor Hans-Martin Joost betraut werden; wir Pastor(inn)en der Region werden vor allem als Vertretende bei Beerdigungen gefragt sein.

Pastor Dr. Wolf Köhler,
Groß-Escherde

Foto: GEP

Unsere Gottesdienste

Der Kirchenvorstand hat beschlossen,
auf Empfehlung der ev. luth. Landeskirche Hannovers
alle Veranstaltungen bis zum 19.April 2020
abzusagen.
Dies betrifft Gottesdienste, Andachten, die Chöre,
sowie die Zusammenkünfte aller Gruppen und Kreise.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen
in den Schaukästen.

26. April **2. Sonntag nach Ostern (Misikordias Domini)**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke

Foto: GEP

Unsere Gottesdienste

01. Mai	**Ökumenische Andacht unter dem Maibaum**	
	10.00 Uhr	Platz vor der Sparkasse Pfarrer Uwe Schaefers Pastorin Ulrike Blanke
02. Mai	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation(Saft) Pastorin Ulrike Blanke Diakonin Anja Fuhst
03. Mai	**Jubilate**	
	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pastorin Ulrike Blanke Diakonin Anja Fuhst
10. Mai	**Kantate**	
	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
17. Mai	**Rogate**	
	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
21. Mai	**Christi Himmelfahrt**	
	11.00 Uhr	Regionaler Freiluft-Gottesdienst Evang. Gemeindehaus Emmerke, Hauptstr. 43 Pastor Dr. Wolf-Dieter Köhler Pastorin Ulrike Blanke
24. Mai	**Exaudi**	
	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Lektorin Gisela Meyer-Menk
31. Mai	**Pfingstsonntag**	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastorin Ulrike Blanke
01. Juni	**Pfingstmontag**	
	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst St. Michael in Marienrode Pastor Dr. Eberhard Blanke

Einladungen

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein

Ökumenischer Sonntagstreff
HINKELSTHÖR

26. April 2020 - St. Martinus-Gemeinde
15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Thema: „Die Hildesheimer Blindenmission“
Referent: Herr Pastor Frank Ewert

17. Mai 2020 - Paulusgemeinde
15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Thema: „Bibelerzählerin“
Referentin: Frau Heidemarie Zentgraf

Liebe Kinder, liebe Eltern,
Die nächste
„Guten-Abend-Kirche-für-Kinder“
findet statt
am Freitag, dem 15.Mai 2020
um 17.00 Uhr
in der Pauluskirche.

Bis ca. 19.00 Uhr wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern, zusammen singen, spielen und basteln. Außerdem werden wir gemütlich zu Abend essen.
Wenn ihr Lust habt, dabei zu sein, **meldet euch bitte bis Montag, 11.Mai 2020 bei Andrea Burgdorf, Tel.: 66324 an.**

Fortsetzung des Pilgerprojektes

Nach den zahlreichen Tagestouren der letzten Jahre auf dem Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda möchte ich jetzt im ersten Halbjahr wieder zu Angeboten einladen:
Zunächst ist eine dreitägige Pilgertour vom **7. bis zum 9. Mai 2020** geplant. Die Strecke wird von **Stadtoldendorf nach Bodenfelde** führen. Es sind folgende Etappen geplant:

1. Etappe:
   Stadtoldendorf – Silberborn
   20 km,
2. Etappe:
   Silberborn – Schönhagen
   15 km,
3. Etappe:
   Eschershausen – Bodenfelde
   20 km,

Wir werden uns am 7. Mai um 8.15 Uhr am Bahnhof treffen und mit der DB nach Stadtoldendorf zu unserem Ausgangspunkt fahren. Am 9. Mai sind wir gegen 18 Uhr mit der DB in Hildesheim zurück. Die Kosten für Übernachtung und Frühstück im EZ, Hin- und Rückfahrt betragen ca. 150 €. Thematisch wird die Tour unter dem Thema „Der Mensch denkt, Gott lenkt“ stehen.
Anmeldeschluss ist der **20. April 2020.**

Als Tagestour findet am **23. Mai 2020** eine Pilgerwanderung von Neuhaus nach Kammerborn über 13 km statt. Den Ausklang machen wir an diesem Tag in einem Landcafé in Kammerborn. Die Tour steht unter dem Thema: „Alles hat seine Zeit“ statt. Für Rücktransport und Kaffee wird ein Kostenbeitrag von 15 € erhoben.
Anmeldeschluss ist hier der **11. Mai 2020.**

Gemeinsam auf den Weg machen
Foto: Klaus Kastmann

Interessierte werden gebeten sich bei mir telefonisch (05121-66622) oder per mail: **kastmann@loccum-volkenroda.de** anzumelden.

Klaus Kastmann
Ehrenamtlicher Pilgerbegleiter

Vorankündigung Pilgerreise 2021

Die Klagemauer in Jerusalem
Foto: Klaus Kastmann

Vorankündigung einer Gruppenreise nach Israel

Nach der positiven Resonanz der Gruppenreise nach Israel/Palästina und Jordanien ist Mitte März 2021 eine weitere 9-tägige Reise nach Israel geplant. Sie wird den Spannungsbogen zwischen Tradition und Moderne aufzeigen. In der nächsten Brücke gebe ich Ihnen den Termin für einen Informationsabend bekannt, wo Sie dann mehr erfahren können.

Ich lade schon jetzt dazu ein.

Klaus Kastmann

Foto: GEP

Zum Nachdenken

Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

Pastor und Verschwörer

Foto: epd bild/Daniel Sambraus

An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

CHRISTIAN FELDMANN

Jazz im Großen Gemeindesaal

„Varifocal Jazz Lounge“
beim Konzert in der Bischofsmühle Foto: privat

Die „Varifocal Jazz Lounge“ ist in Himmelsthür wohl bekannt. Am Abend des 8. März war die Formation wieder einmal zu Gast in der Paulusgemeinde und präsentierte fetzigen Big-Band-Sound aber auch lyrische Klangfarben in kleineren Besetzungen. Sängerin Angela Brungs glänzte mit ihrer modulationsfähigen Stimme und konnte sich bei den Gesangsstücken mühelos selbst gegen die große Besetzung behaupten.

Das gesamte Konzert war ein Ohrenschmaus, die Band wurde vom voll besetzten Auditorium mit reichlich Applaus belohnt, den sie wiederum durch zwei Zugaben honorierte.

Zitat

» Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag. Gott ist
bei uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Foto:GEP

Zum Nachdenken

Unsere Gruppen und Kreise

Die Paulusspatzen (Kinderchor ab 5 Jahre)	jeden Freitag außer in den Schulferien	16.00-16.45 Uhr
Chor	23. April **03. Mai Konfirmation** 07. Mai	18.30 Uhr **09.30 Uhr** 18.30 Uhr
Projektchor	30. April **03. Mai Konfirmation** 28. Mai	19.30 Uhr **09.30 Uhr** 19.30 Uhr
Himmelstöne	23. April **03. Mai Konfirmation** 07. Mai	**09.30 Uhr** 19.30 Uhr
Guten-Abend-Kirche 6 - 10 Jahren	**15. Mai** **Anmeldung bis 11. Mai**	**17.00 Uhr**
Besuchsdienst	21. April 19. Mai	15.30 Uhr 15.30 Uhr
Gymnastikkreis	Jeden Montag	16.00 Uhr
Frauen treffen Frauen	05. Mai	19.30 Uhr Iris Lojowsky-Lange Tel.: 6 45 33
Männer-Meeting	**08. Mai - geänderte Termin**	Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	06. Mai	19.00 Uhr
Ökumenischer Sonntagstreff	26. April 17. Mai	**15.00 Uhr - 17.00 Uhr** **15.00 Uhr - 17.00 Uhr**
Seniorenkreis	30. April 28. Mai	14.30 Uhr - 16.30 Uhr 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Conja Stephan Telefon 4 72 74

Aktuelle Änderungen der Termine (siehe Information Seite 16)
entnehmen Sie bitte den Aushängen
in den Schaukästen

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke	Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00 UlrikeBlanke@online.de
Diakonin Anja Fuhst	**Neue Rufnummer** Tel.: 2 82 17 35 anja.fuhst@web.de
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs	Tel.: 0 51 27/6 92 90
Leitung Paulusspatzen Simone Weisensee	Tel.: 05121/174029 simone_herold@gmx.net
Gemeindebüro Ulrike Isler	Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64
E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de	
Dienstag, Mittwoch, Freitag	**09:00 – 12:00 Uhr**
Dienstag	**15:30 – 17:00 Uhr**

Kirchenvorstand

Dr. Jan Behrens	Tel.: 28 78 50
Jürgen Budich	Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf	Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg	Tel.: 2 52 52
Susanne Drohla	Tel.: 6 43 77
Jutta König	Tel.: 2 48 51
Hannelore Pinkepank, Vorsitzende	Tel.: 6 63 19
Angelika Siegel	Tel.: 4 46 17
Oliver Völkner	Tel.: 2 89 59 10

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:
Empfänger: Kirchenamt Hildesheim
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK
Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür KG3526 „Spende“
oder Paulusstiftung Himmelsthür – „Zustiftung“

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2020
ist der 27. April 2020
Der Abholtermin für „Die Brücke“ 4/2020
ist der 19. Mai zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.
Wir danken für Ihre Unterstützung. ***Die Redaktion***

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.